

Mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesbehörde vdo. 5. d. M., Nr. 11584, wurden

**Straßenbau-Licitations-Verlautbarung.**

Post-Nr.	Gegenstand	Geldbetrag	
		fl.	kr.
<b>auf der Wiener Straße:</b>			
1	die Reconstruction der Doliner Brücke in Dist.-Nr. 0/10—11 mit . . . . .	1432	55
2	die Conservations-Arbeiten an der Tschermutscher Save-Brücke in D.-Nr. 0/11—12 mit . . . . .	3011	45
3	die Erneuerung des schadhaften Oberbaues an der Brücke in Tersain, Dist.-Nr. I/7—8, mit . . . . .	494	62
4	die Erneuerung des schadhaften Oberbaues an dem Brückel über den Mühlgraben in Domschale, Dist.-Nr. I/14—15, mit . . . . .	173	94
5	die Reconstructions- und Conservations-Arbeiten an der Feistritz-Brücke, Dist.-Nr. I/15—II/0, mit . . . . .	1161	55
6	die Erneuerung des Oberbaues am Durchlasse in Dist.-Nr. II/3—4 mit . . . . .	195	13
7	die Reconstruction des Durchlasses in Oberloke, Dist.-Nr. IV/0—1, mit . . . . .	232	8
<b>an der Triester Straße:</b>			
8	die Reconstruction des Durchlasses nächst dem Ruß in Lufowitz, Dist.-Nr. I/5—6, mit . . . . .	207	31
<b>an der Voibler Straße:</b>			
9	die Conservations-Arbeiten an der Zeyer-Brücke in Zwischenwässern, Dist.-Nr. I/9—10, mit . . . . .	537	99
<b>an der Agramer Straße:</b>			
10	die Conservations-Arbeiten an der Großlupfer Brücke, Dist.-Nr. II/7—8, mit . . . . .	173	64
11	die Herstellung von neuen Geländern in Dist.-Nr. II/5—6 mit . . . . .	32	25
<b>an der Wiener Straße:</b>			
12	die Erneuerung der Holzeindeckung bei dem Durchlasse in Prevoje, Dist.-Nr. II/11—12, mit . . . . .	89	36

Die hohe k. k. Landesbehörde hat mit dem Erlasse vom 5. Jänner 1867, Nr. 11584, sich bestimmt gefunden, nachstehende Bauobjecte an den diesbezirkigen Reichsstraßen zur Ausführung gelangen zu lassen, und zwar:

**An der Voibler Reichsstraße:**

1. Die Conservirung der Krainburger Save-Brücke zwischen D. Z. III/4—5 mit dem adjustirten Betrage von . . . . . 468 fl. 53 kr.

**Auf der Ranker-Reichsstraße:**

2. Die Conservations-Arbeiten an der Ranker-Brücke in Krainburg im D. Z. 0/1 mit 319 fl. 52 kr.
3. Die Bei- und Aufstellung der Geländer in verschiedenen Distanz- Zeichen mit . . . . . 230 „ 90 „

**Auf der Würzner Reichsstraße:**

4. Die Reconstruction eines hölzernen Brückels im D. Z. I/7—8 mit dem Betrage von . . . . . 491 fl. 51 kr.
5. Die Brückenconservationen in verschiedenen Distanz- Zeichen mit 175 „ — „

Die diesbezügliche Licitations-Verhandlung wird

am 26. Jänner 1867

bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Krainburg von 9 bis 12 Uhr Vormittag abgehalten, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß Jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen Andern licitiren will, das 5perc. Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der Verhandlung zu Handen der Versteigerungs-Commission zu erlegen oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Casse mit dem Legscheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Bedingnisse verfaßte, mit dem 5perc. Kaugelde belegte Offerte werden, jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung, auch angenommen.

Die allgemeinen und speciellen Bedingnisse, so wie auch die sonstigen Bauacten und Pläne können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten k. k. Bezirks-Bauamte und am Licitationsstage bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Krainburg eingesehen werden.

k. k. Bezirks-Bauamt Krainburg, am 13ten Jänner 1867.

mit dem Besatze genehmiget, daß diese Herstellungen im Licitationswege in Ausführung zu bringen sind. Dieser hohen Anordnung gemäß wird die diesfällige Verhandlung bei dem k. k. Bezirksamte Umgebung Laibachs

am 29. Jänner 1867

stattfinden und Vormittag um 9 Uhr beginnen, zu welcher Erstehungslustige eingeladen und denselben bekannt gemacht wird, daß:

1. die Ausbietung nach der obigen Reihenfolge mit den bezüglichen, einzeln ausgewiesenen Beträgen vorgenommen und die Ratification des erzielten Licitations-Resultates in jedem, somit auch in dem Falle in Vorbehalt genommen wird, wenn der Anbot dem Fiscalpreise gleich oder unter demselben ist;

2. vorausgesetzt wird, jedem Anbotsteller sind zur Zeit der Licitations nicht allein die allgemeinen Bedingnisse der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die Verhältnisse und die speciellen Bedingungen des auszuführenden Baues, deren Befolgung der Erstehende in seine Verpflichtung über-

nimmt, vollkommen bekannt, zu welchen Bedingungen besonders noch jene gehört, daß zu den vorangeführten Conservations- und Reconstructionsarbeiten das vorgeschriebene Holzmaterial im Winter gefällt und längstens

bis zum 10. März 1867

an der betreffenden Baustelle beigelegt sein muß;

3. schriftliche Offerte, gehörig verfaßt, auf einen mit 50 kr. Stempel markirten Bogen geschrieben und mit dem 10perc. Kaugelde belegt, welches auch von den Licitanten für ihre mündlichen Anbote gefordert wird, vor dem Licitationsbeginne der Licitations-Commission zu übergeben sind; und

4. die bezüglichen allgemeinen und speciellen Baubedingnisse, so wie auch die Preisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge bei dem gefertigten k. k. Bau-Bezirksamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Licitationsstage bei dem genannten k. k. Bezirksamte eingesehen werden können.

k. k. Bau-Bezirksamt Laibach, am 16. Jänner 1867.

**Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 15.**

**Erinnerung**

an die unbekanntenen Ansprecher an die Wiesparcelle Nr. 365 der Steuergemeinde Budeine.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den unbekanntenen Ansprechern an die Wiesparcelle Nr. 365 der Steuergemeinde Budeine hiermit erinnert: Es habe Peter Curt von Budeine Nr. 84 wider dieselben die Klage auf Ersetzung obiger Parcelle sub praes. 20ten October 1866, Z. 4669, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

13. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Franz Koren von Budeine als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 10. November 1866.

**Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit kund gemacht: Es werde die mit Bescheid vom 9. Jänner 1866, Z. 82, auf den 11. Mai 1866 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung des dem Herrn Conrad Pocker von Krainburg gehörigen, im städtischen Grundbuche sub G. Nr. 138 und 139 vorkommenden Hauses wegen schuldigen 400 fl. c. s. c. reassumirt, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

6. Februar 1867, Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange hieramts angeordnet.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 24. October 1866.

**Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der Helena Erschen von Krainburg gegen Barthelma Konz von Goritsche die mit dem Bescheid vom 13. December 1865, Z. 5513, auf den 5. September 1866 angeordnet gewesene und später sistirte dritte executive Feilbietung der dem

Gegner gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein zu Vigam sub Urb.-Nr. 322, dann St. Leonardi sub Urb. Nr. 2 und Gut Höstlein sub Urb.-Nr. 336 eingetragenen Realitäten und der Fahrnisse reassumirt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

9. Februar 1867,

Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realitäten und der Fahrnisse mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 9. November 1866.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 15. November 1866, Z. 8002, in der Executionsache des k. k. Aerrars, durch die k. k. Finanzprocuraturabtheilung von Laibach, gegen Matthäus Znidarsic von Zirkniz pto. 35 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagssatzung kein Kaufslustiger erschienen ist, weshalb

am 26. Jänner 1867

zur dritten Tagssatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 25. December 1866.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Aschmann von Feistritz, durch Dr. Burger, gegen Johann Marhove von Scheje wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 11ten Mai 1866, Z. 2536, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Pfarrhofes St. Martin sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2893 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-

8. Februar,

8. März und

9. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 26. October 1866.



# Bazar 1867 Nr. 3

ist in der

**Buchhandlung der Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg**

soeben angekommen.

Pränumerationen werden noch angenommen und die bereits erschienenen Nummern nachgeliefert.

Pränumerationenpreis für Laibach mit der Zustellung ins Haus pro Quartal **1 fl. 75 kr.**, mit franco Zusendung per Post **2 fl. 25 kr.**

## Manufactur-Waaren-Lager

Das  
**Leinen-, Tuch-, und Schnittwaaren-Geschäft**  
des

# Matthäus Treun

empfiehlt sein neu assortirtes Lager von allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, insbesondere:

**Leinenwaare** aus den renomirtesten Fabriken unter Garantie für echt Leinen: Rumburger Weben, Irländer, Holländer, Leder-, Gara-, und Hausleinvanden, alle Gattungen Tisch- und Handtuchzeuge, Tischtücher, Servietten, Tafelgedecke à 6, 12, 24 Personen, Kaffeetücher, Dessert-Servietten, weisse und farbige Leinen-Sacktücher, weisse Gradl, farbige Bett- und Möbel-Zwillehe, alle Gattungen Strick- und Nähzwirne etc.

**Tuchwaare:** Complete Auswahl glatter Tuche in beliebigen Farben, alle Gattungen Rock-, Hosen- und Mäntelstoffe, Wattmoll und Flanell etc.

**Manufactur:** Alle Sorten Cottonina, Madapolan, Schnürl und Piquet-Barchent, Percails, Vapeur, Vorhang-Musselin; vollständiges Sortiment Damen-Kleiderstoffe, Orleans, Wollatlas, Thibet, Cachemir, Mohair, Peralin, schwarze Baumwoll- und Seiden-Samnte, Schafwoll-, Seiden- und Cottontücher, jede beliebige Futterwaare, Pottendorfer Strickbaumwolle, Nähseide, sämmtliche Wirkwaaren etc., und bittet unter Zusicherung der billigsten Preise und der reellsten Bedienung um geneigten Zuspruch. [2506-7]

Laibach

## Zur Aufklärung.

Herr Ferdinand Martintschitsch hat unterm 2. Jänner d. J. wider mich 3 Wechselzahlungs-Aufträge beim hohen k. l. Landesgerichte Laibach erwirkt und wider mich das Edictalverfahren einleiten lassen.

Dieses Edictalverfahren, welches geschäftliche Rechtsverhältnisse zur öffentlichen Kenntniss bringt, könnte Manchen zur Idee verleiten, ich wäre dem Herrn Ferdinand Martintschitsch wirklich 2500 fl. schuldig und hätte mich durch Absentirung der Zahlungsverbindlichkeit entledigen wollen.

Um dieser Anschauung zu begegnen, sehe ich mich im eigenen Interesse genöthigt, nachstehenden wahrheitsgetreuen Sachverhalt ebenfalls zur öffentlichen Kenntniss zu bringen:

Herr Ferdinand Martintschitsch, gewesener Gesellschafter der in Auflösung gerathenen Salami-Erzugungs-Firma „Martintschitsch & Tonini“ proponirte mir Anfangs des Jahres 1866: die Fabrikantenfililien in Sella, so wie die in der Schulallee in Laibach befindliche Holzgerne, auf städtischem Grunde erbaute Verkaufsbude um 2500 fl. von ihm abzukaufen, wofür ich ihm 3 in sechs Monaten zahlbare Wechsel in der Summe pr. 2500 fl. acceptiren sollte.

Ich nahm diesen Antrag leider an, erhielt aber kurz nach Auslieferung der Wechsel ein Schreiben des Herrn Ferdinand Martintschitsch, in welchem derselbe erklärte, daß besagte Utensilien und die Verkaufsbude so lange sein Eigenthum bleiben, bis die besagten Wechsel bezahlt sein werden.

Bis zur Stunde erhielt ich keine Utensilien, und im Herbst verfloffenen Jahres hat Herr Martintschitsch, allerdings mit meinem Einverständnis, die Bude in der Schulallee an einen Fleischermeister in Laibach neuerlich zu verkaufen versucht, — der schriftliche Kaufvertrag wurde diesfalls geschlossen und nur der Vorsicht des den Vertrag verfassenden Advocaten ist es zuzuschreiben, daß dieser Vertrag an die Bedingung des Einverständnisses des Herrn Alois Tonini geknüpft wurde, welches Einverständnis nicht erfolgte, da es sich später herausstellte, daß Herr Ferdinand Martintschitsch nicht alleiniger Eigenthümer der besagten Verkaufsbude war.

Ungeachtet diese Umstände dem Herrn Martintschitsch bekannt waren und bekannt sein mußten, ungeachtet derselbe aus dem Munde meines Bruders Anton Poche und aus dem Munde meines Geschäftsführers Herrn Franz Dreinig unzählige mal erfahren hatte, wo ich gegenwärtig mich befinde, hat derselbe das Edictalverfahren gewählt, mich ungebührlicher Weise gelagt und die Aufstellung eines Curators erwirkt, wohl wissend, daß ein nichtinformirter Curator gegen Wechselzahlungsansprüche keine Einwendung machen könne.

Doch der Zufall wollte es anders, der aufgestellte Curator war informiert und hat die Einwendungen überreicht.

In wie weit nun das Vorgehen seitens des Herrn Ferdinand Martintschitsch den Forderungen, welche man an einen reellen Geschäftsmann zu stellen berechtigt ist, entspricht, mag die öffentliche Meinung entscheiden. —

Triest, am 15. Jänner 1867.  
(94-2)

Ednard Poche.

### (68-3) Nr. 3622. Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksamte Littai als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Paulin in Oblagorica gegen die Josef Černe'schen Erben von Oblagorica wegen aus dem Vergleiche vom 13. August 1863, Z. 3486, schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Slatenegg sub Urb.-Nr. 88, Meß.-Nr. 90 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1989 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 22. Jänner,
- 22. Februar und
- 23. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. l. Bezirksamt Laas als Gericht, am 27. October 1866.

### (57-3) Nr. 5364. Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Kojitnik von Grad gegen Andreas Zwirn von Dworje wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 24. Sept. 1857, Z. 3832, schuldiger 32 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Wischostac sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1543 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

- 30. Jänner,
- 27. Februar und
- 27. März 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. l. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 22. October 1866.

## Ein Landgut

in den deutsch-österreichischen Provinzen im Preise bis 110000 fl. wird gegen bare Bezahlung zu kaufen gesucht. Anträge mit Ausschluß aller Zwischenhändler werden unter der Adresse: **Dr. M. M.,** Weinhaus bei Wien, erbeten. Aus Gefälligkeit wird auch in der Advocaturkanzlei, Wien, Stadt, Singerstraße Nr. 4, zweiten Stock, Auskunft ertheilt. (47-3)

## Anatherin-Mundwasser,

durch 15 Jahre privilegiert und seit 2. Juni 1865 erforscht, verkauft statt 1 fl. 40 kr. um nur

**40 kr. ö. W.**

die Apotheke des

**Carl Spitzmüller,**

„zum rothen Krebs“ am hohen Markt in Wien. (2872-8)

### (84-2) Nr. 5706. Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diegerichtliche Edict vom 12. September 1866, Z. 3939, wird hiemit bekannt gemacht, daß bezüglich der am 21. December l. J. unveräußert geliebten Franz Lamprecht'schen Realitäten von St. Veit zur zweiten am 23. Jänner 1867

in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordneten executiven Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

k. l. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 31. December 1866.

## k. l. ausschl. priv. Bahn-Cigaretten.

neuestes, beabfindenes und bequemstes Mittel gegen jede Art von

### Zahnschmerz,

erfunden von **Josef v. Türök**, Apotheker, Königsgasse Nr. 7 in Pest, empfehlen sich ohne jede Anpreisung durch Bequemlichkeit der Anwendung, sichern Erfolg zur allgemeinen Benützung, und jeder an Zahnschmerz Leidende wird sich momentan überzeugen, daß er es mit einer gezielten rationalen Präparation zu thun hat, welche dem Zwecke vollkommen entspricht.

Kinder und Frauen können dieselben sehr bequem anwenden.

Nachdem der Zahnschmerz so unangenehm ist und sehr oft bei Nacht eintritt, wo ein stilles Mittel nicht sogleich zur Hand ist, sollten diese Bahn-Cigaretten in jedem Hause als das beste Hausmittel vorräthig gehalten werden.

Preis einer Schachtel 1 fl., einer halben 50 Kr., mit Post 10 Kr. mehr. Central-Versendungs-Depot bei oben benanntem Erfinder.

[2709-7] Haupt-Depot bei Herrn **Birschtz**, Apotheker in Laibach.

## Ligroine-Lampen! [2838-14]

Ohne Cylinder zu brennen. Neueste und billigste Beleuchtung

ohne Geruch, Rauch und gänzlich gefahrlos.

In Formen von Taschen-Feuerzeugen, Leuchtern, Wandlampen, Hängelampen, Wirtschaftslampen, Wagenlaternen etc., zum Preise von

**60 kr. bis 1 fl. 50 kr.**

Durch diesen neuen Beleuchtungsstoff wird die Lichtstärke der besten Kerze für

**6 Stunden um 2 Kreuzer**

erreicht. — Preiscourants werden franco ertheilt. Das dazu gehörige Ligroine ist in jedem Quantum in Blechflaschen daselbst zu beziehen. En gros et en détail.

Bei **Sigmund Reiser** in Wien.

Haupt-Depot: Wien, Margarethenstraße 66. — Filiale: Spiegelgasse 6. Niederlage bei **Anton Krisper** in Laibach.

### (2912-3) Nr. 3778. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksamte Idria als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Ruppik junior von Sibarsche gegen Anton Tratnik von Godovizh wegen schuldiger 420 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb.-Nr. 37, zu Salla in Felizhenverch vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. ö. W., gewilliget und zu deren Vornahme die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

21. Februar 1867,

Vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

## Zum Verkaufe

aus freier Hand und gegen sogleiche bare Bezahlung werden sämmtliche, für eine gut eingerichtete

### Seifensiederei

erforderlichen Utensilien angeboten, namentlich eislundert zimmerne Kerzen-Modelle, drei eisferne Kessel, eine Decimalswaage mit Gewichten u. s. w. Alle diese Gerätschaften befinden sich und können täglich zu **Adelsberg Hans-Nr. 124** besehen werden. [95-1]

### Steirischer

## Alpen-Kräuter-

Preis **50** fr. Brustteig Preis **50** fr. in Zellein,

welcher aus dem frischgepreßten Saft der heilsamsten Alpenkräuter Steiermarks bereitet wird und welcher sich in kurzer Zeit durch seinen angenehmen Geschmack sowie vortreffliche Wirksamkeit allgemein beliebt gemacht hat, wie gegen Husten, kurzen Athem, Heiserkeit, Brustverhärtung, Halschmerz, Krampfhusten und andere Brustbeschwerden, dient ferner vortrefflich zum Aufweichen beim Austrocknen der Kehle und lindert jedes catarrhalische und Lungenerleiden.

Hauptversendungsdepot in V. Grabowitz'

Apotheke „zum Mohren“

am Marktplatz in Graz.

In Laibach bei

**A. J. Kraschovitz.**

Depots werden errichtet. (2901-4)